

## ORTE DER ERINNERUNG

- Klinik Haus 1**  
Im «Haus für ruhige Männer» der ehemaligen kantonalen Heil- und Pflegeanstalt verbrachte Robert Walser die letzten 23 Jahre seines Lebens.
- Todesort**  
Hier, unterhalb der Wachtenegg, starb Robert Walser am Weihnachtstag 1956 auf seinem letzten Spaziergang.
- Grabstein**  
Auf dem Herisauer Friedhof fand Robert Walser seine letzte Ruhestätte. Der schlichte Grabstein befindet sich mitten im Friedhof.
- Walser-Brunnen**  
Eingangs Oberdorfstrasse befindet sich der aus Jurakalk geschaffene Brunnen mit einer Skulptur des Bildhauers Lorenz Balmer. Er entstand 1962 «zum Andenken an den Dichter Robert Walser und seinen Bruder den Maler Karl Walser».
- Museum Herisau**  
Im Museum Herisau hat Robert Walser eine feste Adresse erhalten. Ausstellung mit Originaldokumenten aus den Herisauer Jahren sowie kostbaren Widmungsexemplaren und Erstausgaben seiner Werke.



Robert Walser-Pfad

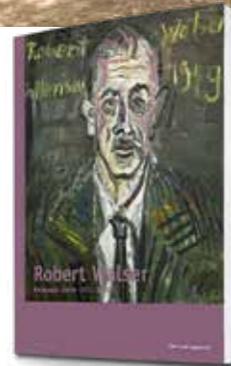


Infotafeln beim Walser-Brunnen

Reproduziert mit Bewilligung des Kantonalen Tiefbauamtes von Appenzell A.Rh.



Feuerstelle im Roserwald



## LITERATUR

Museum Herisau (Hrsg.)  
**Robert Walser**  
**Herisauer Jahre 1933-1956**  
Appenzeller Verlag  
2013, 152 Seiten  
ISBN 978-3-85882-124-9



APPENZELLER LEBENSWELTEN  
**MUSEUM HERISAU**

Geöffnet Mai bis Oktober, Mi bis So: 13 bis 16 Uhr  
(übrige Zeit für Gruppen auf Anfrage)  
Führungen Robert Walser-Pfad und Museum Herisau auf  
Anfrage unter Tel. 079 377 34 43, info@museumherisau.ch,  
www.museumherisau.ch

## WER WAR ROBERT WALSER?

Robert Walser (1878-1956) gehört zu den bedeutendsten deutschsprachigen Schriftstellern des 20. Jahrhunderts. Er wuchs in Biel in kleinbürgerlichen Verhältnissen auf und absolvierte dort eine Banklehre.

1896 wurden erste Gedichte publiziert. Dank seinem Bruder Karl fand Robert Walser ab 1905 in Berlin Zugang zu literarischen Kreisen. Zwischen 1907 und 1909 erschienen seine Romane «Geschwister Tanner», «Der Gehülfe» und «Jakob von Gunten».

Zurück in der Schweiz verfasste Robert Walser ab 1913 eine grosse Zahl von «Prosastückli», darunter das zentrale Werk «Der Spaziergang». Zuletzt entstanden zwischen 1924 und 1932 die in Miniaturschrift abgefassten «Mikrogramme».

Im Juni 1933 kam Robert Walser als Psychatriepatient in die Ausserrhodische Heil- und Pflegeanstalt in Herisau. Wichtigste Bezugsperson und Förderer wurde Carl Seelig aus Zürich, mit dem Walser ab 1936 zahlreiche Wanderungen unternahm. Weithin vergessen verstarb Robert Walser am Weihnachtstag 1956 bei einem einsamen Spaziergang im Schnee auf der Wachtenegg in Herisau. Im Buch «Wanderungen mit Robert Walser» hat Carl Seelig 1957 Erinnerungen an Walsers Herisauer Jahre veröffentlicht.



## EIN REIZVOLLER RUNDWEG

Mit dem Robert Walser-Pfad in Herisau schuf der Schriftsteller Peter Morger (1956-2002) im Jahr 1986 den ersten Literaturweg in der Schweiz.

Der landschaftlich reizvolle, kulturhistorisch interessante und literarisch gehaltvolle Rundweg lädt ein zur Erkundung von Lebensstationen und Erinnerungsstätten des Schriftstellers Robert Walser (1878-1956) und verbindet Orte der Erinnerung.

Tafeln mit Zitaten geben Einblick in Walsers Werk und laden zur Besinnung ein. Getragen und unterhalten wird der Robert Walser-Pfad vom Museum Herisau mit Unterstützung der Einwohnergemeinde Herisau und des Lions Club Herisau.

## WEGBESCHREIBUNG

**DAUER:** 2 ½ bis 3 Stunden.

**STARTPUNKTE:** Beim Walser-Brunnen in der Ortsmitte (4), beim Psychiatrischen Zentrum im Krombach (1) oder beim Friedhof (3). Ab Bahnhof: zu Fuss oder Ortsbus.

**ANFORDERUNGEN:** Auf dem Abschnitt Klinik-Wachtenegg-Friedhof führt der Rundweg hauptsächlich über Naturstrassen. Gutes Schuhwerk ist deshalb empfehlenswert. Höhendifferenz Glattbach-Wachtenegg rund 170 Meter.

**VERPFLEGMÖGLICHKEITEN:** Restaurants unterwegs, Picknickplätze im Roserwald und auf der Burgruine Rosenberg.

Eine ausführliche Wegbeschreibung finden Sie online.



Entdecken Sie die spannende Geocaching Route entlang des Robert Walser-Pfads.



# Robert Walser-Pfad

DER ERSTE  
SCHWEIZER  
LITERATURWEG



Rund  
um Herisau auf  
aussichtsreichen  
Wegen

«Ich bin  
überzeugt,  
dass wir  
viel zu  
wenig  
langsam  
sind.»

(Robert Walser)